



**„Ich will nicht Waren verkaufen, sondern Wissen teilen!“**

„Mein Lebensplan“ heißt das erfolgreiche Projekt, das die Caritas San Salvador – unterstützt von MISEREOR – für an den Rand gedrängte, chancenlose Jugendliche ins Leben gerufen hat. Studierende wie Ana Colocho geben ehrenamtlich ihr Wissen weiter. Ana Colocho ist beeindruckt, wie motiviert und diszipliniert die Jugendlichen sind. Dank der Hilfe zur Selbsthilfe starten Jugendliche trotz Gewalt und Armut in eine bessere Zukunft.

**50 €** unterstützen zwei Jugendliche dabei, dank Bewerbungstraining besser einen Ausbildungsplatz und eine Arbeitsstelle zu finden.



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Mach was draus: Sei Zukunft!“ Das ist das Motto der MISEREOR-Fastenaktion 2019. Zukunft nachhaltig zu

gestalten bedeutet auch, unsere Welt für die junge und nächste Generation gerechter zu machen. Helfen Sie uns dabei, benachteiligten Kindern und Jugendlichen die Chancen und die Unterstützung zu ermöglichen, die sie brauchen, um glücklich aufwachsen zu können. 2019 fällt unser Blick besonders auf die benachteiligten jungen Menschen in El Salvador.

Dort lebt auch die 22-jährige Ana Colocho, die Sie von unserem Aktionsplakat anlächelt. Die engagierte Studentin setzt sich mit ganzer Kraft für Jugendliche ein, die keine Chance auf eine gesicherte Zukunft haben, – in El Salvador ist dies der Großteil der jungen Bevölkerung. Bereitwillig teilt sie ihr Wissen und ihre Erfahrung. Sie berät und hilft anderen Jugendlichen dabei, eine Lehrstelle oder eine Arbeit zu finden oder erfolgreich eine Geschäftsidee zu verwirklichen. „Wir ziehen alle an einem Strang. Dann können wir am meisten erreichen“, freut sie sich.

MISEREOR unterstützt mit seinen Partnern vor Ort junge Menschen und ihre Projekte für Kinder und Jugendliche. Bitte helfen Sie mit. Papst Franziskus spornt uns dabei an: „Mit Gott hab keine Angst: geh voran. Traum groß.“ Bauen wir heute ein starkes Fundament für ein besseres Morgen.

Ihr  
*Pirmin Spiegel*  
Pirmin Spiegel  
MISEREOR-Hauptgeschäftsführer

**Fastenaktion  
2019: Bitte  
helfen Sie mit.**



**20 €** ebnen vier benachteiligten Jugendlichen den Weg, ihre Geschäftsideen in die Tat umzusetzen.

**Ihre Spende kommt an. Garantiert!**  
**MISEREOR-Spendenkonto**  
IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10  
BIC GENODE1PAX · Pax-Bank

MISEREOR · Mozartstr. 9 · 52064 Aachen  
Tel.: 0241/442-125  
E-Mail: [spende@misereor.de](mailto:spende@misereor.de)  
im Internet: [www.misereor.de](http://www.misereor.de)  
[www.fastenaktion.de](http://www.fastenaktion.de)

**FÜR EINE FREIE,  
OFFENE UND  
GERECHTE  
GESELLSCHAFT.**

**ZUHAUSE  
UND WELTWEIT!**

MISEREOR wendet sich entschieden gegen  
Ausgrenzung, Populismus und Brandstifter –  
auf der Straße, in der Gesellschaft und  
in den Parlamenten.

**MISEREOR**  
IHR HILFSWERK

Fotos El Salvador: Hartmut Schwarzbach/MISEREOR



**MACH  
WAS  
DRAUS:  
SEI  
ZUKUNFT!**

**Spenden am  
6./7. April 2019**

**MISEREOR** 6 JAHRE  
IHR HILFSWERK







80 Prozent der Bewohner von El Tránsito leben in Armut. Gemeinsam pressen sie Ziegel und bauen sich Haus für Haus eine bessere Zukunft!

# Unsere Zukunft ist das, was wir selbst schaffen

El Salvador ist eines der ärmsten Länder Lateinamerikas. Gut ein Viertel der Jugendlichen zwischen 15 und 24 Jahren geht weder Arbeit noch Studium nach. Rund 1,2 Mio. Menschen leben in instabilen Wohnungen, in Hütten aus Bambus und Wellblech – wie in El Tránsito.

**60 €** kosten zehn Stunden eines Kurses zur Herstellung von Lehmziegeln und zum Bau fester Häuser.



Arely Salazar und ihr Mann Cristián Ramos sind stolz auf ihr eigenes Haus: „Es war eine

**Aufwachsen im „vergessenen Dorf“**  
Das 950-Seelen-Dorf ist typisch für die Region. Landwirtschaft ernährt die Familien mehr schlecht als recht. Bei Regen drohen ihre Hütten fortzuschwimmen. Ein perspektivloses Leben inmitten von Jugendbanden, das junge Menschen ins Exil treibt: Etwa die Hälfte ist schon ausgewandert. Gefördert von MISEREOR, sorgt die Stiftung für Entwicklung und Wohnraum (FUNDASAL) dafür, dass die junge Generation sich eine bessere Zukunft schafft. Zuerst lernen die Dorfbewohner, selbst Lehmziegel herzustellen. Dann bauen sie daraus gemeinsam stabile Häuser – allein 15 in El Tránsito in kurzer Zeit.

**Anpacken, statt weggehen!**  
„Wichtig ist, dass der Rahmen nass ist“, ruft Arely Salazar, während sie mit beiden Händen feuchten Lehm in die Ziegelform drückt. 15 Frauen und Männer machen es ihr nach.



**105 €** schenken einer jungen Familie Schaufel, Schubkarre und Werkzeug zum Bau eines Zuhauses.



Schinderei, aber es hat sich gelohnt – auch für unsere Kinder.“

Sie formen Ziegel für einfache, solide Häuser – den Traum jeder Familie in El Tránsito. „Ich wollte auswandern“, gesteht Arely Salazars Ehemann Cristián Ramos. „Aber dann kam das Projekt, und für meine kleinen Söhne bin ich geblieben.“ Ihr Haus war eines der Ersten, das fertig war. Nun helfen beide den Nachbarn beim Hausbau, sobald die tägliche Feldarbeit erledigt ist.

**Aus der Großstadt zurück ins Dorf**  
Auch der 25-jährige Yovani Medardo packt kräftig an. Er hatte das Dorf verlassen und sein Glück in der Hauptstadt gesucht – vergeblich. Jetzt ist er zurückgekehrt und unterstützt die Gemeinschaft beim Häuserbau. Bald wird er selbst ein Zuhause haben. „Dann kann ich meine Freundin heiraten und wir gründen eine Familie.“



Miguel Vásquez (23) stammt aus einem Stadtviertel von San Salvador, in dem kriminelle Banden die Macht haben. Doch er hat sich für eine bessere Zukunft entschieden. Mithilfe des Projekts „Mein Lebensplan“ der Caritas San Salvador arbeitet er in der Bäckerei seiner Tante an seinem größten Wunsch: Er möchte Konditor werden.

Jeder Euro zählt!

Die Projekte von FUNDASAL und der Caritas San Salvador schenken jungen Menschen Chancen, ihre Zukunft zu gestalten – ganz im Sinne der Fastenaktion „Mach was draus: Sei Zukunft!“ Ihre Spende hilft Jugendlichen, diese Zukunft in die Hand zu nehmen. Bitte helfen Sie!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts  
**Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)**  
BIC  
MISEREOR  
IBAN DE75370601930000101010  
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)  
GENODED1PAX  
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Sponsors: (max. 27 Stellen)  
S07763  
PLZ und Straße des Sponsors: (max. 27 Stellen)  
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)  
IBAN DE  
Datum  
Unterschrift(en)

## Bestätigung

über Geldzuwendung i. S. des § 10 b EStG zur Vorlage beim Finanzamt

- Das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR e.V. ist wegen Förderung der Entwicklungszusammenarbeit nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Aachen-Stadt, Steuer-Nr. 201/5900/5748, vom 03.04.2018 für das Jahr 2016 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.
- Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit überwiegend im Ausland verwendet wird. Dieser Zahlungsbeleg gilt bis EUR 200,- als Zuwendungsbestätigung. Unabhängig von dieser gesetzlichen Regelung erhalten Sie von uns bereits ab EUR 25,- im Laufe des Jahres eine gesonderte Zuwendungsbestätigung.

Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig: Wir verarbeiten Ihre Daten zur ordnungsgemäßen Abwicklung Ihrer Spende. Über die Verwendung Ihrer Gabe informieren wir Sie gerne. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Daten widersprechen. Weitere Informationen zum Datenschutz bei MISEREOR: [www.misereor.de/datenschutz](http://www.misereor.de/datenschutz).

